universität innsbruck
Institut für Fachdidaktik

Einladung zur Vortragsreihe
„Didaktik am Abend“

Empirische Zugänge zum Narrativitätsparadigma

Corinna Link, Georg-August Universität Göttingen/PH Heidelberg

Wie entsteht eigentlich geschichtsdidaktisches Wissen? Wie bedingen Theorie und Empirie einander? Und welche Epistemologien zeigen sich, wenn diese beiden Zugänge aufeinander bezogen werden? Mit anderen Worten – denen Jörn Rüsens nämlich – : Wie bildet das Fach Sinn?
Diesen Fragen widme ich mich im Vortrag, indem ich Rüsens Theorie einer Sinnbildungstypologie in ihrer Anwendung als empirisches Erhebungsinstrument nachgehe. Die Typologie, mit der Rüsen beschreibt, welcher Sinn historischen Erzählungen unterliegen kann, wird seit inzwischen 40 Jahren als deduktives Raster für empirische Untersuchungen angewendet. Geschichtsdidaktiker:innen könnten damit als die vorrangigen „Nutzer:innen“ der Typologie bezeichnet werden und die empirische Forschung erscheint – so perspektiviert – als besonders starker „Markt“ des „Produkts“.
Anhand einer Historiographie zur empirischen Nutzung der Sinnbildungstypologie untersuche ich im Vortrag die komplexen Anwendungen und Ergebnisse der als Datenpunkte in meine Geschichte aufgenommenen empirischen Studien. So lassen sich die Bedingungen eines Bezuges von Theorie auf Empirie und die Implikationen für ein Miteinander beider Zugänge konturiert ausloten.

Time: Monday, April 8, 2024, 17:15 h
Place: Hörsaal 5 ¾, Geiwi, EG (Campus Innrain)

Dr. Corinna Link,
Georg-August Universität Göttingen/PH Heidelberg

Corinna Link vertritt aktuell die Professur für Didaktik der Geschichte an der Universität Göttingen. Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Didaktik der Geschichte an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen derzeit im Bereich des historischen Erzählens, der Perspektivität, der Bilingualen Forschung und der Concept Mapping Methode.